

Jubiläumstreffen der EUCOPRIMO in Coburg  
vom 17.10. -19.10. 2003  
Karl-Heinz Hafer

Vor 25 Jahren wurde die Europäische Vereinigung zum Sammeln, Bewahren und Erforschen von ursprünglichen und außergewöhnlichen Geldformen in Coburg offiziell gegründet. Skeptiker gaben damals dem neugegründeten Verein keine große Zukunft. Heute ist aus der kleinen Gruppe optimistischer Sammler ein anerkannter Verein mit vielen internationalen Verbindungen und weit über 200 Mitgliedern geworden. Unser Treffen fand im Romantik Hotel Goldene Traube statt. Schon der Weg zum Zimmer war romantisch und erst recht der zum Weinstübla (kein Druckfehler!) im Innenhof. Parkmöglichkeiten gab es außer im Hof im nahe gelegenen Parkhaus.

Freitag Unser Anreisetag verlief eigentlich wie gehabt, wobei immer mehr Mitglieder das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden und schon vorher anreisen oder einen Tag anhängen. Das verschafft einem die Möglichkeit den Ort etwas näher kennen zu lernen. In Coburg hat es sich bestimmt gelohnt.

Ein reichhaltiges Fränkisches Buffet in gediegener Umgebung und mit freundlicher Bedienung sorgte für gute Stimmung, die sich bei der anschließenden Auktion allerdings nicht sonderlich umsatzsteigernd auswirkte. Was schon Herr Rabus in seinem „Leipzig-Bericht“ festgestellt hatte, muss ich bestätigen: Eine deutliche Zurückhaltung sowohl bei der Börse als auch bei der Auktion.

Objekte, die vor Jahren noch ein weit höheres Preisniveau erreicht hatten, gingen sehr günstig weg. Herr Götte, der in gewohnt routinierter Weise die Auktion mit Hilfe von Frau Langenstein und Herrn Nieß leitete, hat auch mehrfach darauf hingewiesen.

Für den Samstag musste eine Programmänderung vorgenommen werden: Um 09.00 Uhr fand ein Fototermin statt. Die anwesenden Mitglieder - einschließlich der Angehörigen – erhielten am Abend kostenlos das fertige Bild, eine schöne Erinnerung an ein sehr harmonisches Treffen.



Danach war ein Besuch des Naturkunde-Museums vorgesehen, verbunden mit der Eröffnung der eigens zum Eucoprino-Jubiläum aufgebauten Sonderausstellung "Käferbeine statt Euro - von bein- und steinharten Währungen". Alles war gut organisiert: Hinfahrt mit der Bimmelbahn und ein Transport für die Fußkranken. Im Museum begrüßte uns Herr Direktor Dr. Korn; der Bürgermeister der Stadt Coburg, Herr Tessmer, befasste sich in seiner Rede mit der Entwicklung der Zahlungsmittel.

Dann sprach Herr Prof. Dr. Denk humorvoll über seine persönlichen Erinnerungen an die Gründung unserer Gemeinschaft im Jahre 1978, als den Beginn einer neuen Zeitrechnung für die Eucoprimate, und weiter ausführlich über die Entwicklung bis zur Gegenwart mit der kürzlich offensichtlich erfolgreichen Umstrukturierung des Vorstandes. Im PGS 2/3.

03 wurde über die Geschichte der Eucoprino berichtet, aber wenn man aus berufenem Munde von den damaligen Ereignissen hört, wird alles viel lebendiger. Auch die Leistungen des leider verstorbenen Herrn Riegraf und dessen Anteil an der Gründung unserer Zeitung blieben nicht unerwähnt.

Dem Museum war trotz Zeitdruck eine eindrucksvolle Präsentation vormünzlicher Zahlungsmittel gelungen. Herzlichen Dank Herrn Direktor Dr. Korn und seinen Mitarbeitern, nicht zu vergessen auch Herrn Kuhn, der in Vorgesprächen mit der Museumsleitung die Ausstellung initiierte. Die Sonderausstellung blieb vom 18.10.- 30.11.2003 geöffnet. Die Sammelobjekte wurden im geräumigen Foyer bei bester Beleuchtung in schönen großen Glasvitrinen mit viel Platz dargeboten. Dazu Stellwände mit Text und bildlichen Erklärungen. Man konnte schon neidisch werden, denn bei uns Sammlern sieht es meist anders aus. Bei Sammlerkollegen habe ich schon interessante Objekte in Kartons unter dem Ehebett erlebt....

Nach der Besichtigung der Ausstellung wurden wir vom NMC (Naturkunde-Museum Coburg) zu einem reichhaltigen Buffet eingeladen. Es war eine wunderbare Überraschung und ein Erlebnis! Wir bedanken uns ganz herzlich.

Am Nachmittag folgte dann die Börse. An etwa 20 Tischen wurden recht viele vormünzliche Zahlungsmittel angeboten. Eine gute Chance für den kaum vorhandenen Nachwuchs. Außerdem gab es eine beträchtliche Anzahl afrikanischer Waffen – nicht gerade erste Qualität, aber zu erschwinglichen Preisen. Perlen waren durch sehr geschmackvolle Stücke in hübschem Ambiente vertreten. Bedingt durch die eingeschränkte Kauflust wurde bereits kurz nach 16.00 Uhr eingepackt.

Gut gestärkt vom Italienischen Buffet konnten wir uns den Vereins-Internas widmen.

Herr Nagel begrüßte nicht nur die Anwesenden, sondern verteilte auch mit einem herzlichen Dankeschön kleine Präsente an die Organisatoren Fam. Reitz und Herrn Kuhn. Auch die Mitglieder des früheren und des jetzigen Vorstandes wurden bedacht. Herr Götte - als 'Vater' der EUCOPRIMO – wurde mit großem Beifall zum Ehrenmitglied ernannt.

Die nächsten Treffen wurden noch erwähnt: in München vom 23. - 25. April 2004, in Kiel vom 8.-10. Oktober 2004.

Herr Nieß hatte aus eingeschickten Bildern eine Diaschau zusammengestellt, von den Anfängen bis in die Gegenwart. Es gab viel freudige Resonanz, wenn man sich – teilweise leicht verändert – wiedererkannte. Frau Reitz verteilte kleine weiße Rosen: Frau Nagl hatte diese für unser Jubiläum aus Thailand mitgebracht und überraschte mit dieser netten Geste unsere Damen. Herzlichen Dank!

Danach stellte uns Herr Prof. Dr. Denk mit launigen Worten den „Coburger Jubiläumstaler“ (Vorkommen: Unteres Lautertal, Eurasien) vor. Wie es sich für einen Wissenschaftler gehört, wurde auch eine exakte bebilderte Beschreibung mitgeliefert: "bräunlich-schwarze scheibenförmige Barren mit unterschiedlichen Ornamenten, jedoch ohne Wertprägung... Sehr begrenzte geographische Verbreitung. Geldcharakter wahrscheinlich (Talerform), jedoch nicht sicher belegt. Sehr empfindlich (zergehen auf der Zunge), daher sehr seltene und begehrte Objekte!" Als Herstellungsmaterial wurde angegeben: Extrakte und Pulver aus verschiedenen Kulturfrüchten. Teils aus einheimischem ökologischen Anbau, teils aus importiertem exotischen Anbau (wertsteigernd!). V.a. Cacao-Bohne, Zuckerrohr, süße Mandel. Auch die entsprechenden Literaturangaben durften nicht fehlen: Think, M.: Jubilee bars - a strange kind of ritual currency in parts of the lower Louder River Valley. 2003 und Think, B. et al.: You can't eat currency? - Try jubilee bars. 2003. - - eine außergewöhnliche und einmalige Idee. Ich konnte kaum glauben, dass die Herstellung und Verpackung dieser wohlschmeckende 'Barren' durch Fam. Denk erfolgt ist – eine familiäre Gemeinschaftsproduktion (ca. 560 Stück!). Man hat wirklich weder Arbeitszeit noch Kosten gespart, den anwesenden Mitgliedern das 25-jährige Jubiläum zu versüßen! Ein persönlicher Dank liegt mir sehr am Herzen!

Gegen 21.30 Uhr endete der offizielle Teil der Versammlung, im Weinstübla und im Foyer des Hotels traf man sich anschließend zum gemütlichen Schwätzchen.

Am Sonntag begaben sich die meisten Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein wieder auf die Heimreise.

Mit einem herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses wirklich schönen Treffens beigetragen haben, möchte ich meinen Bericht beenden. Auf Wiedersehen in München.